

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 7. März 1911.

Vorsitzende VB. Dr. Porzer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Büsch wird die Realität 12. Bezirk, Schönbrunnerstrasse 210 im Ausmaße von 212 m² um den Pauschalpreis von 28.900 K zu Regulierungszwecken angekauft. StR. Tomela beantragt den Ankauf des Buches „Unterricht in den weiblichen Handarbeiten“ herausgegeben unter der Leitung und Mitwirkung des kais. Rates A. Fellner von A. Hübel, L. Jank und G. Walter für die Lehrerbibliotheken der Mädchen - Volke - und Bürgerschulen. (Ang.)

Zur Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes an die fachliche Fortbildungsschule der Genossenschaft der Uhrmacher in Wien wird die Zustimmung erteilt.

Das vom StR. Rauer vorgelegte Projekt für die Kanalbauten in der Penzingerstrasse zwischen der Ast - und Leegasse, in der Astgasse zwischen Cumberlandstrasse und Hadikgasse sowie in der Leegasse zwischen Penzinger - und Cumberlandstrasse im 13. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 27.700 K genehmigt.

StR. Hallmann beantragt die Vornahme von sog. Ferienherstellungen im Schulgebäude 5. Bezirk, Hundsturmplatz 14, Margaretenstrasse 152 mit dem Kostenerfordernisse von 6550 K. (Ang.)

StR. Wessely legt das Zuwachsverzeichnis über die mittelst Passwagen zu bespritzenden Strassen im Jahre 1911 vor. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich ein ~~Wachstum~~ Zuwachs an täglicher Bespritzungsfläche von 466.110 m².

StR. Koß beantragt die Vermehrung des Standes des Telegraphistenpersonales des Stadtbauamtes um eine Stelle. (Ang.)

StR. Müssen beantragt die Abteilung der Diegenchaften Einl. 1335, 1334 im 4. Bezirk Kriehberggasse, Margaretengürtel und B Blechturmstrasse auf 4 Baustellen zu genehmigen. (Ang.)

Die Hortfrage und die Wiener Pädagogische Gesellschaft. In der am 4. März abgehaltenen Vollversammlung der Wiener Pädagogischen Gesellschaft gelangten die Beratungen zum Abschlusse, die der Vortrag des Zentraldirektors Aichhorn „Über die pädagogische Ausgestaltung der städtischen Knabenhorte“ ausgelöst hatte. Die Pädagogische Gesellschaft stimmt den vom Grazer Lehrertag und von der n. ö. Landeslehrerkonferenz aufgestellten Leitsätzen bei. Sie verwirft im Sinne des Hofrates Dr. Rieger den rein mechanischen Drill sowie das unpädagogische - weil Dunkel hervorrufende - Mittel des Chargenwesens; sie verwirft gemäß den zu Recht bestehenden

schulbehördlichen Verboten das Heranziehen musizierender Hortzöglinge bei Paradeaufmärschen und deren Verwendung in Gasthäusern und zu Geldsammelungen. Sie empfiehlt ausgiebige Körperpflege und Erziehung zu bürgerlicher Tüchtigkeit durch den Handarbeitsunterricht. Diese beiden Erziehungsmaßnahmen erklärt sie für unerlässlich, so daß nur solchen hortartigen Anstalten behördlicherseits die Tätigkeit zu gestatten sei, die diesen Anforderungen entsprechen. In diesem Sinne sind alle hortartigen Anstalten einheitlich auszugestalten. In Anbetracht dessen, daß die Verwahrlosung der Mädchen der Allgemeinwohlfahrt ebenso abträglich ist wie die Verzehrlosung der Knaben, ist die Schaffung von Hilferziehungsanstalten für beide Geschlechter notwendig. Eine solche Angliederung der Hilferziehungsanstalten an die Schule zum lückenlosen Kinderfürsorge - System würde der derzeit noch bestehenden Kinderverwahrlosung ausgiebig entgegenwirken. Hierzu ist ein Zusammenwirken der Lehrerschaft, der Behörden und der Bevölkerung nötig. Dem Zentraldirektor Aichhorn spricht die Gesellschaft für sein erwiesenes Bestreben, die Horte im pädagogischen Sinne auszugestalten, das Vertrauen aus.

Erledigte Stellen von katholischen Religionslehrern. Im Wiener Schulbezirk kommen 2 Stellen von eigenen Religionslehrern für den katholischen Religionsunterricht, die eine an der Knabenbürgerschule 2. Bezirk, Weintraubengasse 13 und an der Mädchenbürgerschule Czerninplatz 3, die zweite an der Mädchenbürgerschule 12. Bezirk Ruckergasse 40 zur Besetzung. Die an den Stadtrat zu richtenden Gesuche sind bis längstens 5. April zu überreichen.

Bezirkswahlkatasterbeamten. Im Stadtrate berichtete heute VB. Hoß über die Regelung des Dienstverhältnisses der Bezirkswahlkatasterbeamten. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst: Die provisorischen Bezirkskatasterbeamten werden nach 10 jähriger ununterbrochener zufriedenstellender Dienstzeit definitiv angestellt. Jedem Bezirkskatasterbeamten wird für seine Person im Wege der Zeitbeförderung die 7. Rangklasse der städtischen Beamten verliehen, wenn bei ihm die Voraussetzungen der Zeitbeförderung zutreffen. Die Beförderungsfrist beträgt 3 Jahre von der Erlangung des Definitivums an gerechnet.

Von der Zentralfriedhofskirche. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schneider den Entwurf der Schlusssteinurkunde für die Schlusssteinlegung der Zentralfriedhofskirche genehmigt. Die Urkunde enthält die wichtigsten Daten über

die Entstehung des Bauwerkes und die Namen aller dabei tätig gewesenen Funktionäre, Beamten, Künstler und Geschäftsleute.

Ehrung von Lehrpersonen. Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem Oberlehrer Karl Haslbrunner, 3. Bezirk, Eslergasse 23, in Anerkennung seines vieljährigen verdienstvollen Wirkens auf dem Gebiete des Unterrichtes und der Erziehung den Direktor - Titel verliehen. Der Bezirksschulrat sprach den Volksschullehrern Robert Huber, 10. Bez. Rotenhotlgasse 37, Richard Jändl, 10. Bez. Sonnleithnergasse 32 und Franz Rathschüler, 10. Bez. Uhlandgasse 1, für ihre mehr als 10 jährige sehr ersprießliche Tätigkeit in der Bezirkslehrer - Bibliothek - Kommission den Dank aus.

Titelverleihung. Der Gemeinderat hat in seiner letzten vertraulichen Sitzung dem technischen Beamten des Stadtbauamtes Karl Völz anlässlich seiner Pensionierung den Titel „Oberingenieur“ verliehen.

Neue Stassenbenennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Büsch mehrere Verkehrsadern im 12. Bezirk wie folgt benannt: die zwischen den Häusern Breitenfurterstrasse 89 und 91 nach Südost abzweigende Sackgasse nach dem ersten Lokalkaplan von Altmannsdorf Joh. Baptist Elsning (UM 1783) mit „Elsninggasse“; die zwischen den Häusern Breitenfurterstrasse 79 und 81 nach Südost ~~abzweigende~~ abzweigende Sackgasse nach dem k.k. Waldmeister Sebastian Sonner von Rottenberg, der im 17. Jahrhundert einer der Besitzer des Augustinerhofes in Altmannsdorf war, mit „Sonnergasse“; der vom Linienamtsgebäude in der Breitenfurterstrasse nach Westen zum Viadukt der Südbahn führende „Grenzweg“ mit „Kirchfeldgasse“ nach dem Ried Kirchfeld; die zwischen den Häusern 155 und 157 Breitenfurterstrasse nach Südosten abzweigende Sackgasse und die dormalige Kirchfeldgasse wurden als Verlängerungen der Stachegasse, bzw. Biedermanngasse in die Bezeichnung dieser Strassen einbezogen.

Strassenumbenennungen im 21. Bezirk. Zuzufolge der Stadtratsbeschlüsse vom 23. März 1909 und 6. April 1910 würde eine große Anzahl von Verkehrsadern im 21. Bezirk neu - bzw. umbenannt. Im Zusammenhang damit wurde auch die Hausnummerierung im 21. Bezirk vielfach abgeändert, um dieselbe mit den für das übrige Gemeindegebiet geltenden Normen in Einklang zu bringen. Das Resultat dieser umfassenden Arbeiten wurde in Druck gelegt, um allen beteiligten Amtsstellen den notwendigen Behelf zu bieten.

NB. Ein Exemplar des Strassenverzeichnisses liegt bei.